

Wien, November 2021:



Obststadt Wien wächst und gedeiht



Bild: Elisabeth Pollak

Die “Obststadt Wien” wächst diesen November um zwei weitere Obstparks: Im Nordwesten und Süden Wiens schlagen ab sofort rund 30 neue Bäume und Sträucher Wurzeln. Mit der “**Obstoase Strebersdorf**” und dem “**Obstpark Wienerberg**” geht die Obststadt ihrer Vision der essbaren Stadt zwei weitere Schritte entgegen: Die WienerInnen sollen beim Spaziergehen gesundes und schmackhaftes Obst kostenlos direkt von Obstbäumen im öffentlichen Raum pflücken können.

Über die “Obststadt Wien”

Der Verein „OBSTSTADT WIEN“ wurde 2018 ins Leben gerufen und hat sich seither dieser Vision verschrieben. Möglich werden die Pflanzungen durch die Kooperation von Vereinen, engagierten Bürger*innen und der Stadt Wien. Die Stadt stellt Grundstücke zur Verfügung und unterstützt mit Logistik und Materialien. Vereine organisieren die Pflanzungen und professionelle Begleitung für die engagierten “Obstbaumpat*innen”. Diese pflanzen und pflegen die Bäume gemeinsam. Die Früchte der Pflanzen dürfen aber ALLE ernten – und zwar nach dem FAIR Use Prinzip: so viel, wie man mit beiden Händen tragen kann. 4 große Obstparks und eine Vielfaltsoase gehören (neben kleineren Projekten) nun zur Obststadt Wien: Die Obstparks Alte Donau, Donauinsel, Seestadt und nun auch Wienerberg, sowie die Obstoase als ein erster Vielfaltspark in Floridsdorf. Insgesamt schlagen schon mehr als 100 Obstbäume im Rahmen der “Obststadt Wien” ihre Wurzeln!

Diese regionalen Obstparks tragen nicht nur zum Klima-, Natur- und Artenschutz bei, sondern laden auch ein, die Entstehung von Lebensmitteln hautnah mitzuerleben. Damit leistet die Obststadt einen Beitrag zum “[Lebensmittelaktionsplan “Wien isst G.U.T.”](#)” der Stadt Wien, der seit 2020 ein Dach für Initiativen zur nachhaltigen Ernährung in Wien bildet.

Auf wien.obststadt.at und im [Bericht von w24](#) erfahren Sie mehr über die Obststadt.

Obstvielfalt für Generationen in der “Obstoase Strebersdorf”

In der Parkanlage Mayerweckstraße in Wien Floridsdorf wurde die “Obstoase Strebersdorf” gepflanzt. Die kleine Parkanlage der Wiener Stadtgärten verbindet in Zukunft Naherholung für unterschiedliche Bedürfnisse (Kleinkinderspielplatz, Sitzgelegenheiten) mit Obstvielfaltsgenuss direkt vom Baum (bzw. Strauch). Hier wachsen auf rund 15 Bäumen und Sträuchern nun klassische Sorten neben Obst-Raritäten: Von Äpfeln und Birnen bis zu Granatapfel und Kaki! Auch die geheimnisvolle und seltene “Pawpaw” schlägt dort Wurzeln.



Bilder: Walter Fejtek für Ökosoziales Forum Wien

Gemeinderat und Landtagsabgeordneter Josef Taucher hat die Obststadt Wien 2018 mitinitiiert und freut sich über deren Gedeihen:

“In ganz Wien entstehen kleine Oasen, in denen Obstbäume zu finden sind. Sie werden in Zukunft Früchte für uns, unsere Kinder und Kindeskiner tragen, die wir alle ernten können. Ich danke allen Partnern, die mithelfen, diese Projekte zu realisieren – den Vereinen, den Bezirksvorstehern, den Dienststellen der Stadt Wien und allen voran den Menschen aus der Nachbarschaft, die diese Bäume pflanzen und pflegen.”, so Taucher.

Angeregt wurden die Obstbäume durch den Anrainer **Matthias Meindorfer**, der nun die Nachbarn vernetzt und die Pflege koordiniert:

“Dass meine Anregung, Obstbäume in Strebersdorf zu pflanzen, so schnell umgesetzt wurde, freut mich wirklich von Herzen! Es gab von Anfang an viel positive Resonanz, der Bezirk hat das unterstützt - und nun wurde auch schon gepflanzt. Die Obstoase ist ein kleiner Schritt mit hohem Mehrwert, ein Projekt für uns und die kommenden Generationen.”, so der junge Familienvater.

Für die Obstoase halfen viele Partner zusammen: engagierte Anrainer*innen, der Verein Obststadt Wien, die Bezirksvorstehung Floridsdorf, die Wiener Stadtgärten, das Ökosoziale Forum Wien sowie das benachbarte Jugendzentrum. Diese gelebte Partnerschaft gefällt auch dem Floridsdorfer **Bezirksvorsteher Georg Papai**:

„Besonders freut es mich, dass hier Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit Jugendlichen aus dem benachbarten Jugendzentrum Obstbäume und -sträucher pflanzen und diese künftig auch pflegen. Ein Best Practice Beispiel für das gelebte Miteinander in Floridsdorf.“, so der Bezirksvorsteher anlässlich der Pflanzung.

Die Pflanzung wurde von einer Einladung des benachbarten Jugendzentrums Strebersdorf, eine Einrichtung des Vereins Wiener Jugendzentren, zu Bratkartoffeln, Kürbis, Maroni und alkoholfreiem Punsch umrahmt. Das Obstbaumprojekt passt gut zu den Aktivitäten des Jugendzentrums im Bereich Ernährung und Gesundheit, sagt **Monika Rinner, Leiterin des Jugendzentrums**.

“Die Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit sind am Standort Strebersdorf schon lange Thema - das fängt beim Anbau und der Verarbeitung von Gemüse und Obst an und endet bei Themen wie physische und psychische Gesundheit.”, so Rinner.

Geplant und umgesetzt wurde die kleine Vielfaltsoase mit **Obstexperte und Buchautor Sigi Tatschl** ([“555 Obstsorten für den Permakulturgarten und -balkon”](#)) sowie der Landschaftsplanerin Nadine Fiegl. Diese sehen in den Obstparks mehr als Obstbäume - sie sehen diese auch im Zusammenhang mit der Bewältigung der großen Herausforderungen der Nachhaltigkeit:

“Wir pflanzen nicht nur Bäume, wir pflanzen auch Hoffnung! Wo, wenn nicht in einem Obstgarten, können wir uns mit den großen sozialen und ökologischen Herausforderungen beschäftigen und dabei zuversichtlich bleiben.”, so Tatschl.

Bilder von der Pflanzung

Bilder von der gemeinsamen Pflanzung finden Sie [unter diesem Link](#).



Bilder: Walter Fejtek für Ökosoziales Forum Wien

Obstoase Strebersdorf

Parkanlage Mayerweckstraße der Stadt Wien – Wiener Stadtgärten

Adresse: 1210 Wien, Mayerweckstraße/Ecke Gmündstraße ([Position im Stadtplan](#))

Öffentliche Anreise: Endstation Straßenbahnlinie 26 – 450 m via Gmündstraße

- **Kontakt & Infos:** obstoase.strebersdorf@obststadt.at

Partner der Obstoase Strebersdorf: Verein [Obststadt Wien](#), [Bezirksvorsteherung Floridsdorf](#) - [Bezirksvorsteher Georg Papai](#), [Stadt Wien – Wiener Stadtgärten](#), [Ökosoziales Forum Wien](#), in Kooperation mit Sigi Tatschl: [Lust auf Obst Obst – Essbare Lebensräume](#)

Die Obststadt ist am Wienerberg angekommen!

Das lange Warten hat endlich ein Ende - nach der 3. Verschiebung hat es jetzt geklappt: die Obststadt hat ihren Weg zum Wienerberg gefunden. Am Samstag 6. November haben sich zahlreiche Baumpat*innen am Wienerberg zusammengefunden und bei Prachtwetter 20 Obstbäume gepflanzt. Auf der Wiese zwischen Friedrich-Adler-Weg und Hugo-Meisl Weg gedeihen jetzt Kirschen, Äpfel, Pfirsiche, Marillen, Nashi und viiiiele weitere Sorten, die in den nächsten Jahren wachsen und eines Tages Früchte tragen. Diese können dann nach dem fairuse-Prinzip auf einem Spaziergang gepflückt und gejausnet werden. Bis dahin kümmern sich die Pat*innen um die neuen Obstbäume.



Bilder: Elisabeth Pollak für Ökosoziales Forum Wien

Viele der Pat*innen haben sich bereits Ende 2019 auf den ersten Aufruf gemeldet und sind seither mit dabei und haben geduldig die Verschiebungen abgewartet um nun die ersehnten Bäume pflanzen zu dürfen. Anne-Gaëlle, die eine Patenschaft im Namen ihres Patenkindes übernommen hat:

„Ich finde Bäume einfach toll, sie strahlen Ruhe und Beständigkeit aus, ernähren uns, reinigen die Luft und spenden Schatten auch noch. Es ist auch eine starke Symbolik, einen Baum für ein Kind zu pflanzen und mir war wichtig, dass meine 5-jährige Patentochter bei der Pflanzung dabei ist und dazu beiträgt. So soll ihr Respekt von dem Leben in allen seinen Formen beigebracht werden. Und ich will unbedingt gegen die Betonisierung der Stadt beitragen! Mehr Platz für Menschen und Bäume!“.

Die über 20 Obstbaumpat*innen wurden durch einen Aufruf der Agenda Favoriten gefunden. Abstimmungen, Kontakt und verschiedene Aktionen wurden gemeinsam mit der Obststadt veranstaltet und auch die Pflanzung mit organisiert:

*“Wir kennen einige der Pat*innen seit Herbst 2019 und kooperieren seit dieser Zeit mit der Obststadt. Ich freue mich sehr, dass die Bäume endlich gepflanzt werden konnten und die Geduld der Pat*innen belohnt wird. Was wäre, wenn die Favoritnerinnen und Favoritner beim Spaziergehen ihr gesundes Obst selbst von den Bäumen pflücken könnten? Die Pat*innen und die Obststadt tragen nun dazu bei“, Katja Arzberger, Büroleiterin Agenda Favoriten.*

Sichtlich Freude hatten auch Favoritens **Bezirksvorsteher Marcus Franz und Gemeinderat und Landtagsabgeordneter Josef Taucher** bei der Pflanzung. Mit viel Elan und Energie pflanzten sie eigenhändig mehrere Bäume:

*„Diesen Samstag wurde Favoriten ein bisschen grüner. Ich habe am Wienerberg eigenhändig einen Obstbaum gepflanzt – zusammen mit engagierten Bürger*innen und Baumpat*innen. Die Früchte vom Obstgarten, der so zwischen Friedrich-Adler-Weg und dem Hugo-Meisl-Weg erblühen wird, sind natürlich für alle erntbar. Die 20 neu gesetzten Bäume am Wienerberg werden außerdem ihren Beitrag für ein ökologisches und klimafittes Favoriten leisten.“* Marcus Franz, Bezirksvorsteher Favoriten.

*„Das Projekt ist deshalb so besonders, weil es die Wienerinnen und Wiener mit frischen Früchten versorgt. Gleichzeitig erfahren die Bewohner*innen, wie Obst wächst, wann es reift und geerntet werden kann. Geerntet wird übrigens nach dem Fair Use Prinzip – jeder nimmt nur so viel Obst mit, wie er in einer Hand tragen kann“,* so Josef Taucher, der die Obststadt Wien 2018 mitinitiiert hat und seither unterstützt.

Die Pflanzung wurde in enger Kooperation mit den Forst- und Landwirtschaftsbetrieben der Stadt Wien organisiert. Diese sind begeisterte Partner und Unterstützer des Konzepts der Obststadt. **Regine Anninger, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien:**

“Es war wirklich eine Freude, gemeinsam mit unseren Nachbarn vom Erholungsgebiet zu arbeiten, die Wertschätzung für die Obstbäume und für die gemeinsame Sache zu spüren. Die Bäumchen wurden so gewissenhaft und mit so viel Liebe gepflanzt, ich freu mich, sie wachsen zu sehen.“

Gemeinsam mit Baumexpert*innen der Obststadt werden die Bäume von den Pat*innen gepflegt und werden bald für einen sehr vielfältigen Obstsalat sorgen.

“Es klingt wie im Paradies. Lustwandeln durch die vielen Grünflächen der Stadt Wien, und sich Obst von den Bäumen pflücken zu können. Eine schöne Vision, wo wir stolz drauf sind, dass wir mit dem Wienerberg dazu beitragen können. Es ist eine Freude zu sehen, dass Artenvielfalt und Ernährung so hohen Stellenwert bei unseren Nachbarn und Erholungssuchenden haben! Danke.“, Regine Anningers Blick in die Zukunft.

Bilder von der Pflanzung

Bilder von der gemeinsamen Pflanzung finden Sie [unter diesem Link](#).



Bilder: Elisabeth Pollak für Ökosoziales Forum Wien

Obstpark Wienerberg

Adresse: 1100 Wien, Wienerberg, Wiese zwischen Friedrich-Adler-Weg und Hugo-Meisl Weg

Öffentliche Anreise: Straßenbahnlinie 11 (Station Tesarekplatz) oder Buslinie 16a (Station Jungbauerweg).

- **Kontakt & Infos:** wienberg@obststadt.at

Partner Obstpark Wienerberg: Verein [Obststadt Wien](#), [Bezirksvorstellung Favoriten](#), [Stadt Wien – Forst- und Landwirtschaftsbetriebe](#), [Ökosoziales Forum Wien](#), [Agenda Favoriten](#).

Die Obststadt Wien wächst weiter

Beide Pflanzungen waren ein großer Erfolg und haben den Menschen viel Freude gemacht. Die Obststadt Wien wird auch künftig weiterwachsen – im bewährten System der Kooperation. Es gibt schon neue Ideen für Obstparks.

“Diese Pflanzen werden nicht nur köstliche Früchte für tragen, sie leisten auch einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt. Und auch als Orte der Begegnung sind diese Obstparks besonders wertvoll für das soziale Miteinander in unserer Stadt.”, so **Victoria Matejka von der Obststadt Wien und René Hartinger vom Ökosozialen Forum Wien** abschließend.

Die Pflanzungen wurden unter Einhaltung der geltenden Corona-Bestimmungen durchgeführt.